

Langeoog – vierter Tag

Heute Morgen wurden wir von „Guten Morgen, Sonnenschein“ geweckt. Um 8 Uhr ging es schon zum Frühstück. Dort erwartete uns eine große Auswahl an Wurst, Käse, Aufstrich und Obst. Nach dem ausgiebigen Frühstück konnten wir unsere Lunchpakete gestalten. Ab 9 Uhr hatten wir Freizeit und konnten bis 10 Uhr in die Stadt gehen oder aufräumen. Um Viertel nach 10 sind wir zum Strand gegangen und konnten dort entweder an unseren Skulpturen von gestern weiterbauen oder wir hatten die Möglichkeit uns anders am Strand zu beschäftigen. Nachdem wir wieder zurückgekommen sind, hatten wir eine halbe Stunde Zeit, um uns umzuziehen.

Um halb 12 sind wir dann ungefähr eine Dreiviertelstunde zum Hafen gelaufen, wo uns dann ein Fischkutter erwartete. In einer Eindreiviertelstunde Fahrt hatten wir viel Spaß. Der Kutter hat am Anfang auch 5 Minuten das Netz ausgeworfen. Dabei hat das Netz ein paar Meerestiere, z.B. Seesterne oder Nordseegarnelen, gefangen. Anschließend sind wir zu den Seehundsandbänken gefahren. Dort haben wir auch einige Kegelrobben gesehen. Diese haben einen eher schwarzen Körper. Nach dem wir die Seehundbänke besichtigt haben, konnten wir die Tiere, die vorher gefangen wurden, wieder freilassen. Danach gab es leckere, frisch gefangene und gekochte Nordseegarnelen zum Probieren für alle. Wir mussten sie zwar selbst aufpellen, aber das war der Geschmack wert. Nach den leckeren Garnelen dauerte es noch ungefähr 10 Minuten, bis wir wieder am Hafen waren.

Nach der Kutterfahrt gingen wir dann auch wieder eine Dreiviertelstunde zurück zur Jugendherberge. Anschließend hatten wir bis 17.00 Uhr Freizeit. Nach der Freizeit gab es Nudeln mit Carbonara-Soße zum Abendessen. Die Carbonara-Soße schmeckte allen sehr gut. Dazu gab es Pfefferminztee. Im Anschluss an das Abendessen sind wir zum Strand gegangen. Dort erhielten wir zwei Reagenzgläser, dazu einen Korken und einen wasserdichten Plastik-Verschluss. In das Reagenzglas mit dem Korken konnten wir trockene Materialien, wie zum Beispiel Sand, Muscheln usw. einfüllen, in das mit dem wasserdichten Verschluss konnten wir auch feuchte oder nasse Materialien einfüllen, z.B. Wasser oder Algen. Zusätzlich durften wir auch unsere Handys mitnehmen, um Fotos vom Strand bzw. vom Meer zu machen. Da es aber regnete, wollten nur wenige von uns Fotos machen. Nachdem wir vom Strand in die Jugendherberge zurückgekehrt sind, gab es in wenigen Minuten schon eine kleine Preisverleihung. Während der Klassenfahrt wurden viele Wettbewerbe durchgeführt. Dafür wurden die Sieger dann auch schließlich geehrt und sie haben tolle, und in machen Fällen auch exklusive, Preise. Es gab folgende Preise: die schönste Sandskulptur, das schönste Türschild und das ordentlichste Zimmer. Es gab zusätzlich zu den Wettbewerben auch noch einen Sonderpreis: Zwei Schüler hatten an einem Imbissstand ein Portemonnaie gefunden. Sie gaben es bei den Lehrern in der Jugendherberge ab, damit diese es an die Polizei oder ein Fundbüro weitergeben konnten. Der Mann, der das Portemonnaie verloren hatte, fragte am Imbissstand nach seiner Geldbörse und wurde von einem Mitarbeiter dort auf die

beiden Jungen hingewiesen und dass sie sich in der Jugendherberge befanden. Der Mann ging daraufhin zur Jugendherberge und fragte zwei Lehrer nach den beiden Schülern und nach seinem Portemonnaie, welches zu diesem Zeitpunkt aber schon von den Lehrern zur Polizei gebracht worden war. Die beiden Jungen waren zu diesem Zeitpunkt leider nicht in der Jugendherberge. Deshalb haben sie bei der Preisverleihung den Finderlohn über 50 € erhalten, den der Besitzer für die hinterlegt hatte. Nach diesem schönen, und leider auch dem letzten Tag auf Langeoog, gingen wir müde nach diesen spannenden Erlebnissen ins Bett. Das war eine sehr tolle Klassenfahrt!

Phil und Jonas (6c)